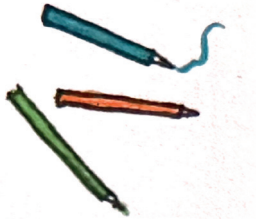
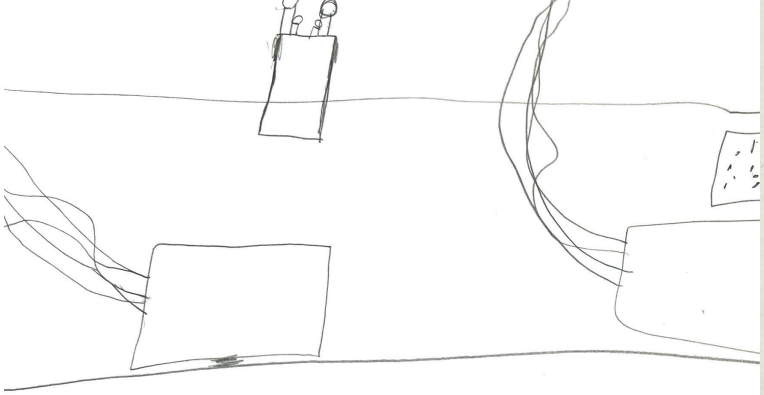
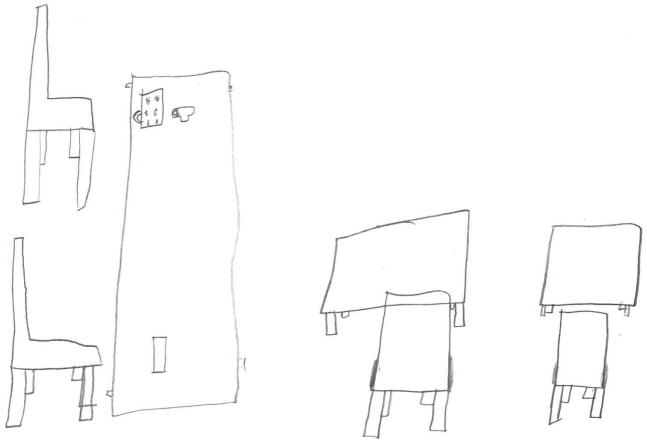
Hier kannst Du Dir aufschreiben, was Du bei Deiner Kindesanhörung sagen oder fragen möchtest:







## Informationen für Kinder

Amtsgericht Regensburg, Familiengericht
Augustenstraße 3, 93049 Regensburg
v.i.S.d.P. Gerhard Stockert
Illustrationen:
Anna, Annika, Lotta, Lukas und Tina
7 - 13 Jahre

© Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit Genehmigung
des Amtsgerichts Regensburg gestattet

# Ich gehe zum Familiengericht

## Was bedeutet das?

## Was macht ein Familiengericht?

In der Familie streitet man sich manchmal. Das kennst Du bestimmt auch. Manchmal streiten sich Eltern aber so sehr, dass ein Gericht helfen muss.

So ein Gericht nennt man Familiengericht. Es hilft zum Beispiel, wenn sich Eltern trennen und sich nicht einigen können, bei wem ihr Kind wohnen soll. Wenn ein Kind nur bei seiner Mutter oder bei seinem Vater wohnt, muss das Familiengericht manchmal auch entscheiden, wie oft der andere Elternteil das Kind besuchen darf.

Manche Eltern können nicht selbst für ihr Kind sorgen. Dann entscheidet das Gericht manchmal, dass das Kind woanders wohnen soll. Das passiert zum Beispiel, wenn die Eltern sehr krank sind oder wenn sie ihrem Kind wehtun.

## Wie entscheidet das Gericht?

Das Gericht muss immer die Lösung finden, die für das Kind am besten ist. Aber wer weiß, was am besten ist? Für das Gericht sind viele Dinge wichtig. Ganz wichtig ist es aber zu wissen, was das Kind selbst denkt und fühlt. Denn es geht ja um das Kind! Also um Dich!

## Seine eigene Meinung sagen

Wenn das Kind dem Richter oder der Richterin sagt, was es denkt und fühlt, nennt man das Kindesanhörung.

Im Gericht gibt es dafür ein extra Zimmer mit Spielsachen. Die Eltern sind nicht dabei, wenn Du mit dem Richter oder der Richterin sprichst.

## Was macht das Gericht noch?

Das Gericht hört sich auch an, was die Eltern denken und fühlen. Die Eltern lassen sich in manchen Fällen von Rechtsanwälten beraten, denen das Gericht dann auch zuhört.

Außerdem hört sich das Gericht noch das Jugendamt an. Im Jugendamt arbeiten Männer und Frauen, die sich gut mit Kindern auskennen. Sie helfen den Familien, gute Lösungen zu finden, wenn es schwierig ist. Es kann sein, dass auch jemand vom Jugendamt mit Dir sprechen möchte, um die Eltern und das Gericht besser beraten zu können.

In manchen Verfahren hilft noch eine weitere Person dem Gericht herauszufinden, was für das Kind das Beste ist. Diese Leute nennt man Verfahrensbeistand.

Der Verfahrensbeistand erklärt Dir ganz genau, worum der Streit vor Gericht geht. Er hört sich an, was Du und Deine Eltern sich für die Zukunft wünschen. Er ist dabei, wenn der Richter oder die Richterin mit Dir spricht.

Wenn die Eltern nicht selbst eine Lösung finden, entscheidet das Gericht für sie. Du musst nichts entscheiden.

Hast Du noch Fragen? Dann merk sie Dir oder schreib sie hier auf. Wenn Ihr Euch trefft, kannst Du den Richter oder die Richterin alles fragen, was Du wissen möchtest.